



Niederschrift

über die am **Montag, den 2. Juli 2018 um 19.30 Uhr** im Gemeindeamt Reith stattgefundene **30. öffentliche Gemeinderatssitzung**.

Anwesend: Bgm. Stefan Jöchl als Vorsitzender und die Gemeinderäte Ing. Hansjörg Hölzl, Walter Obermoser, Georg Hauser, Egidius Achorn, Josef Dagn, Monika Hager-Wild, Josef Rehbichler, Martin Köck, Florian Pointner, Hannes Lindenberger, Sebastian Hölzl u. Franz Adelsberger

Entschuldigt: Martin Pendl (vertreten durch Egidius Achorn), Bettina Behr (vertreten durch Hannes Lindenberger)

Schriftführer: Mag. Alexander Weitlaner

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:10 Uhr

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 4.6.2018
- 2) Beratung und Beschlussfassung über die Anpassung der bestehenden Versicherungspolizen der Gemeinde Reith b. K. – Aufnahme von Straßeninteressenschaften
- 3) Bericht des Kommunaltechnikers sowie allfällige Beschlussfassungen
- 4) Bericht des Bürgermeisters und der Ausschüsse sowie allfällige Beschlussfassungen
- 5) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Vertraulicher Teil:

- a) Baukostenzuschussansuchen
- b) Personalangelegenheiten
- c) Mietzinsbeihilfeansuchen

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Gemeinderäte/Innen (12)

Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 1) Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 4.6.2018

Auf Frage von GR Florian Pointner führt der Bgm aus, dass seine Ausführung bezüglich der auf der L202 geltenden 7,5 t Beschränkung so gemeint war wie beschrieben und zwar dass

diese in keinem Zusammenhang mit der Kohlhoferbrücke steht – damit ist das Protokoll korrekt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit **11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen** (GR Martin Köck und GR Josef Dagn waren bei der Sitzung nicht anwesend) das Gemeinderatsprotokoll vom 4.6.2018.

2) Beratung und Beschlussfassung über die Anpassung der bestehenden Versicherungspolizzen der Gemeinde Reith b. K. – Aufnahme von Straßeninteressenschaften

Der AL erläutert das vorliegende Versicherungsoffert der Tiroler Versicherung. Wie im Straßen- und Wegeausschuss vorbesprochen, wurden weitere Angebote angefragt. Die übrigen Versicherungen gaben jedoch im Wesentlichen die Auskunft, dass man wenn dann ein Gesamtpaket anbieten möchte und nicht bloß einen Teilbereich.

Das Versicherungsoffert der Tiroler Versicherung beinhaltet zunächst eine Anpassung der Haftpflichtsumme auf € 5 Mil. um dem Ankauf von Dorf 4 und dem anstehenden Bildungszentrumsbau Rechnung zu tragen. Außerdem wurden anhand einer von der Gemeinde angefertigten Liste alle Weggemeinschaften (private und öffentliche) in die Haftpflicht mitaufgenommen, weshalb es hier zu einer Erhöhung der bisherigen Jahresprämie von € 12.856,02 um € 2.173,76 kommt.

Über dieses eigentlich angefragte Paket wurden weitere Pakete mitangeboten (LED Straßenbeleuchtung, Mietverlust, Naturgefahren und erweiterte Deckung von Naturgefahren). Es wird hier nach Diskussion im Gemeinderat so verblieben, dass daran kein Bedarf besteht, da die Gemeinde weder besonders große Mieteinnahmen, noch Gebäude im Naturgefahrenbereich hat. GR Ing. Hansjörg Hölzl merkt außerdem an, dass die LED Leuchtmittel der Gemeinde nach Aussage des AL keinen Feinschutz haben und daher diese Versicherungsvariante ebenfalls nicht greift.

Auf Frage von GR Franz Adelsberger und GR Josef Dagn führt der AL aus, dass die Gemeinde Reith keine Rechtsschutzversicherung besitzt. Eine solche wurde zu Beginn der Gemeinderatsperiode bei der Tiroler- und der Rolandversicherung angefragt, wobei man diese sodann aufgrund des geringen Umfanges bei der Tiroler und der zu hohen Prämie bei der Rolandversicherung nicht weiterverfolgt hat.

Der Gemeinderat bitte den AL die Angebote nochmals auszuheben und erneut zu diskutieren.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Variante 1 des Versicherungsoffertes der Tiroler Versicherung (Haftpflichterweiterung inkl. Weggemeinschaften) anzunehmen.

3) Bericht des Kommunaltechnikers sowie allfällige Beschlussfassungen

Der KT informiert über abgeschlossene, laufende und kommende Arbeiten.

- Gemeindehaus Fassadeanstrich-süd sowie „Totensager“ Anstrich wurde durchgeführt

- Vorbereitung Kulturhaus für die Sommerbetreuung ist erledigt
- Teppichboden neu im Musikprobelokal wurde verlegt
- Von Mai bis Juni stehen insgesamt drei Wasserleitungsverlegungen an
- Der Fäkalkanal im Bereich Brücke Zimmerauerweg / Weinbergl wurde repariert, nachdem dieser durch vergangenen Arbeiten der WLV beschädigt wurde
- Endsanierung Asphalt Wiesenweg und Fallbichlweg ist noch ausständig

Auf Frage von GR Monika Hager-Wild wird ausgeführt, dass die Bauplatzfreistellungen (Wasser/Kanalleitungen) unter Kostenverrechnung an den jeweiligen Bauwerber erfolgen. Ein detaillierter Bericht wird im Rahmen des nächsten Prüfungsausschusses erfolgen.

GR Sebastian Hölzl merkt an, dass die Gemeinde bei größeren Bauprojekten von den tätigen GmbHs einen Finanzierungsnachweis fordern sollte. Der Bgm führt dazu aus, dass die Gemeinde einen solchen Nachweis im Falle der aktuellen Vorhaben im Raintalweg und Bichlach vorliegen hat und bei Bedarf von größeren Vorhaben wieder fordern wird.

Auf Frage des BgmStv führt der KT aus, dass die Wasserverlegung z.B. im Raintalweg durch die Bauwerberin beauftragt und vom HV-Bau unter Absprache/Kontrolle mit den Gemeindemitarbeitern durchgeführt wird.

Es wird sodann weiters berichtet, dass es mehrere Besprechungen mit der Gemeinde Ellmau bezüglich der Erschließung des Astberges mit Wasser (Trink- und Löschwasser) über einen gemeinsam geplanten Hochbehälter gegeben hat und das Projekt voranschreitet. Derzeit ist die Fa. Wagner Consult mit der Ausarbeitung des Projektes beschäftigt.

Auf Frage von GR Egidius Achorner führen Bgm und KT aus, dass das hier angedachte Projekt in etwa dreimal die Dimension des umgesetzten Astberghochbehälters Reith hat. Über eine konkrete Kostenteilung für die Projektumsetzung wurde noch nicht gesprochen. Die Planungskosten werden derzeit mit 1/3 Reith und 2/3 Ellmau gehandhabt.

Das Projekt ist schon aus dem Grund dringend, da einige Quellen am Astberg regelmäßig mit Wasserknappheit zu kämpfen haben.

Der KT führt weiter zur Reither Wasserversorgung aus, dass man über die jährlich wiederkehrende Prüfung hinaus eine zusätzliche externe Überprüfung der gesamten Anlage durchführen hat lassen und hier unter anderem das Schieberhaus am Hochbehälter Rummelsberg als erneuerungsbedürftig aufgezeigt wurde.

Die Behälter selbst sind saniert und auf dem neuesten Stand, jedoch ist die Umhausung in den kommenden Jahren abzubauen und neuzubauen, da sie nicht mehr dem Stand der Technik entspricht. Eine erste Grobkostenschätzung beläuft sich dabei auf € 190.000 netto.

Weiters wäre in Zukunft über eine zusätzliche Wasserverbindungsleitung zwischen Kramerl und Kohlhofen nachzudenken, da es im Bereich Raintalweg und Kohlhofen durch die zunehmende Neubebauung (meist Abbruch und sodann vergrößerten Neubauten) auf lange Sicht zu Problemen in der Wasserversorgung kommt und kleiner Probleme bereits auftreten. Die Verlegung einer 100er DRM – Leitung würde sich dabei auf geschätzte Kosten von € 90.000 belaufen.

GR Franz Adelsberger merkt dazu an, dass seines Erachtens die Versorgung über die Kohlhofenbrücke mit einer bestehenden 100er Leitung ausreichend sein müsste. Der KT wird Art und Ausmaß der Brückenleitung überprüfen, weist jedoch darauf hin, dass diese aktiv ist und trotzdem Probleme auftreten. GR Sebastian Hölzl und GR Franz Adelsberger bitten um genaue Erhebung und Prüfung diesbezüglich.

Der KT wird dies veranlassen und weist darauf hin, dass es aufgrund der zahlreichen heute diskutierten Themen und der damit verbundenen Kosten wichtig ist, dem Gemeinderat einen Überblick zu verschaffen und sodann im Gemeinderat oder in den zuständigen Ausschüssen die Projekte nach Priorität für die kommenden Jahre zu sortieren.

Der KT informiert über die geplante Sanierung der Verbauung der Reither Ache. So wurden heute erste Gespräche mit dem Planer und den zuständigen Behörden geführt. Als Zeitplan wäre nun die Projektierungsfertigstellung und behördliche Einreichung bis spätestens Ende Oktober vorgesehen, um dann im kommenden Jahr mit der Umsetzung beginnen zu können. Auf Frage von GR Egidius Achorner führt der KT aus, dass die Sanierung der Sole samt der seitlichen Verbauung angedacht ist.

GR Sebastian Hölzl führt dazu aus, dass aus seiner Sicht jedenfalls der Bund für diese Maßnahme zuständig ist. Bgm und AL führen dazu aus, dass die Kosten zu je einem Drittel (Bund/Land/Gemeinde) aufgeteilt werden und der Bund die Kosten/Verantwortung hier auf die Gemeinden abschiebt.

Der KT projiziert sodann ein 3D-Rendering des Bildungszentrums Reith auf die Leinwand und erläutert den groben Bauzeitplan: So ist mit 10.7.18 der Baustart angedacht – Spatenstich am 9.7.2018.

Wie im zuständigen Ausschuss vorbesprochen wäre die Verkehrslösung – Parkplatz Kirchweg 3 und 4 – freizugeben. Ein Kostenvergleich zwischen der Muldenentwässerung und einer unterirdischen Entwässerung ist noch ausständig. Dieser ist jedoch für die Freigabe der grundsätzlichen Planung nicht wichtig/ausschlaggebend.

Der Bgm ergänzt, dass der Parkplatz außerdem mit Verordnung einer rechtlichen Regelung unterzogen wird, um künftige Verkehrssünder auch zur Verantwortung ziehen zu können.

Der Gemeinderat diskutiert auf kritische Hinterfragung der Architekten nochmals die nun vorliegende und kritisierte Kiss & Ride (Wendekreis) Variante des angedachten Parkplatzes. GR Josef Dagn merkt an, dass es sicherlich eine Umstellung mit sich bringt, die entsprechend geregelt und z.B. durch eine Verkehrspolizisten etc. am Anfang geregelt gehört. Wenn sich das eingespielt hat sollten jedoch die Vorteile überwiegen.

Der Gemeinderat steht abschließend dieser Variante weiterhin positiv gegenüber.

Bezüglich der Schneeräumung des Parkplatzes führt der Bgm aus, dass man sich einen Feldstreifen zur Schneeablagerung bei der Familie Leitner vertraglich sichergestellt hat.

Der KT stellt sodann die vorliegende Preise für eine Baustellenkamera samt möglichem Zeitrafferfilm nach Baufertigstellung und Einbindung auf die Homepage etc. vor.

Die vorliegende Variante der Fa. Stolz beläuft sich z.B. auf ca. € 2.500 netto wenn man die Bildaufnahmen samt Zeitrafferfilm betrachtet (ohne Homepageeinbindung).

Alternativ würde Helmut Opperer in Richtung Imagefilm tendieren mit einer Schätzung von € 5.900 netto oder Patrick Neubäck mit Aufnahmen auf € 3.800 netto.

Der Gemeinderat diskutiert die Angebote und spricht sich aufgrund zu hoher Kosten dagegen aus. Evtl. gibt es eine Möglichkeit mit der bestehenden Kamera auf dem Schischulgebäude von Josef Dagn Aufnahmen zu machen. Außerdem werden nochmal möglich Sparvarianten abgefragt.

Der KT stellt sodann den provisorischen Spielplatz für die Ersatzschule vor. So sind neben einer klassischen Schaukel/Rutschen-Kombination insgesamt 8 Balancegeräte angedacht, welches sich zusammen auf € 8.000 netto excl. Arbeit belaufen.

Der Gemeinderat gibt die Spielplatzvariante frei.

4) Bericht des Bürgermeisters und der Ausschüsse sowie allfällige Beschlussfassungen

Der Bgm informiert, dass als nächster Gemeinderatstermin der 6.8.2018 angedacht ist, wobei dieser nur im Bedarfsfall stattfindet.

Der Bgm informiert, dass das Pflegeheim St. Johann zu wenig Personal aufweist und es wie bekannt nur schwer ist, ausreichend qualifiziertes Personal zu finden. Aus diesem Grund sind zahlreiche Überstunden beim Personal aufgelaufen, was zu einer finanziellen Mehrbelastung führt, welche die Gemeinde Reith anteilig mit € 19.000 trifft.

Um künftig Überstunden zu reduzieren wird vermehrt mit Leasingarbeitern gearbeitet und die Personaleinteilung verbessert werden.

Der Bgm führt aus, dass Eva-Maria Feiersinger zum Abschluss ihres Erlebnispädagogikkurses im Rahmen der Sommerbetreuung eine Projekt/Ausflugswache mit den Reither Kindergartenkindern in Kirchberg machen wird. Im Rahmen dieser bekommt sie Unterstützung einer Kollegin aus Innsbruck, wobei diese ihre Tätigkeit in Reith ehrenamtlich ausübt und über die Gemeinde Reith angemeldet wird.

Der Ausschuss ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Der Bgm informiert weiter, dass im Rahmen der Gemeinderatssitzung vom 10.11.2014 die Entschädigung für den Feuerwehrkommandanten auf € 50 pro Monat angepasst wurde und dieser Betrag nun indexangepasst werden soll.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die mit Gemeinderatsbeschluss vom 10.11.2014 festgesetzte Entschädigung des Feuerwehrkommandanten auf € 53,-- pro Monat anzupassen.

Stattefundene Termine:

04.06.2018	Gemeindetag in der Salvena Hopfgarten
05.06.2018	Elterninformationsabend Kindergarten
06.06.2018	Besichtigungstermin WVA Astberg
06.06.2018	Tourismus-Hoangascht LMS Kitzbühel
09.06.2018	Feuerwehrfest der FFW Reith
10.06.2018	Friedenskreuzmesse
14.06.2018	Mieterversammlung Kirchweg 3
15.06.2018	Saisonabschluss-Spiel FC Reith
17.06.2018	Bataillonsschützenfest Fieberbrunn
19.06.2018	Sitzung Jugend-Sozial-Ausschuss
22.06.2018	Sitzung Pflegeheimverband
22.06.2018	Theateraufführung der Volksschule Kitzbühel
22.06.2018	Zeugnisverteilung Landesmusikschule
28.06.2018	Wegversammlung Going-Schattseit-Weg
30.06.2018	Dorffest der Reither Vereine
01.07.2018	70-Jahr-Feier der Jungbauernschaft Landjugend Tirol

Stattefundene Bauverhandlungen:

BVH MPS Elf Primus GmbH "Bichlach"

BVH MPS Zwölf Primus GmbH "Bichlach"

BVH MPS Zwölf Primus GmbH "Bichlach"

Durchführung von Baukontrollen am 5.6.2018.

5) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Weitere Anträge oder Fragen werden nicht gestellt.

Der Bgm bedankt sich bei den Zuhörern.

Ende öffentlicher Teil der Sitzung 21.50 Uhr

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: